

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 7 (1951)
Heft: 6

Artikel: Es werden die demokratischen Rechte wieder als das erscheinen, was sie in den Augen [...]
Autor: Nef, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-846290>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Das Frauenstimmrecht ist eine
Sache der Gerechtigkeit.**

Reg.-Rat Dr. Robert Briner, 1947

Unser Ehrenmitglied Herr Dr. R O B. B R I N E R ist dieses Frühjahr als Erziehungsdirektor aus dem Regierungsrat des Kantons Zürich zurückgetreten.

„Die Staatsbürgerin“ möchte ihm bei dieser Gelegenheit von Herzen ihren Dank aussprechen für die Treue, die er unserer Sache in langen Jahren durch Rat und Tat bewiesen hat. In der Regierung und vor der Oeffentlichkeit hat sich Herr Dr. Briner immer wieder für die vollverantwortliche Mitarbeit der Frau im Staat eingesetzt.

Jahrelang arbeitete er mit im Vorstand des Schweizerischen Verbandes für Frauenstimmrecht und im Vorstand des Kant. Zürich. Bundes für Frauenstimmrecht, zu dessen Gründern er gehörte.

Auch nach seiner Wahl in den Regierungsrat nahm er stets lebhaften Anteil an der Arbeit unseres Vereins.

Wir freuen uns, dass Herr Dr. Briner weiter für unser Ziel wirken wird und hoffen mit ihm, bald den Sieg unserer gerechten Sache erleben zu dürfen.

Es werden die demokratischen Rechte wieder als das erscheinen, was sie in den Augen der grossen Vorkämpfer der Demokratie waren: Rechte, die den Menschen ganz einfach als Menschen zustehen sollten. Von diesem Gedanken aus aber wird auch die bedeutendste Erweiterung der Demokratie, die heute gefordert wird, die Teilnahme der Frauen an der staatlichen Willensbildung, in neuem Lichte erscheinen. Denn wie sollen Rechte, die den Menschen zustehen, weil sie Menschen sind, den Frauen vorenthalten bleiben?

Prof. Dr. Hans Nef, anlässlich der 600-Jahrfeier des Eintritts Zürichs in den Bund der Eidgenossen. 30.4.51.